

Silberner Fisch ÖKM 2008

Wie üblich, und nicht zur Nachahmung empfohlen, bin ich am Freitag direkt vom Flughafen München als 23igster gerade noch zur Begrüssung im Zeller Yachtclub zurecht gekommen. Wie auch schon am Ammersee hatte Thomas vorsorglich mein Boot für mich segelfertig gemacht und der Wettkampfleiter, Wolfgang Reisinger, für 14:00 Uhr den Wind bestellt.

Vorher aber mussten aber Peter Gradl und ich noch seine Hündin Paula bei einer Leihmutter abgeben. Als wir zum Club zurückkamen, waren die ersten O-Jollen schon im Wasser.

Uwe Peschlow aus Lübeck, eine nicht nur zahlenmässig superstarke Delegation aus Berlin, Aki Forstmann vom Steihuder Meer, Manfred Putz aus dem Ruhrland, Vater und Sohn Philipp, Lothar Bey und dazu unsere Freunde aus Bayern, angeführt von ihrem Klassenobmann.

Grossartig fand ich, dass es wenigstens Jürgen Böhm mit OE4 und Winfried Woisetschläger von den österr. O-Jollenseglern es bis Zell am See geschafft haben. Aber auch Franz Hufnagl hat durch sein persönliches Erscheinen gezeigt, dass auch er bald wieder im Boot sitzen möchte. Und natürlich Thomas, der einladende Gastgeber als Vizepräsident des YCZ und Klassenobmann der O-Jollen.

Im 2 Stunden Abstand konnte uns der Wettkampfleiter bei knapp 2 bis 3 Windstärken in's Rennen schicken und nach 3 Regatten waren am Freitag abend Peter Lippert und Jochen Pirner vorne.

Um 19:30 gings dann ins Schloss Kammer zum Begrüssungsabend, der für die besonders geeichten erst in den frühen Morgenstunden im Schnapskeller endete.

Am Samstag am Vormittag gab es noch keinen Wind, dafür hat der Kapitän der „Schmittenhöhe“ unsere Damen direkt am Seecamp zu einer Rundfahrt mit Kaffee und Kuchen abgeholt

Am Nachmittag hat sich der Südwind durchsetzen können und wir haben zwei Wettfahrten bei 3-4 bzw. 2-3 Windstärken und durchaus Welle segeln können. Als nach dem 3. Start der Wind einschlief, hat Wolfgang nicht lange gefackelt und die Regatta abgeschossen.

Für das leibliche Wohl wurde dann am abend im Seecamp mit einem ausgezeichneten Nudelbuffet gesorgt. Dazu musste keiner unserer Gäste ins Auto steigen.

Aki hat Thomas versprochen, mit ihm am Sonntag bis zur Glocknerstrasse zu fahren, wenn er weiter vor ihm segeln sollte. Leider aus der Sicht von Thomas ist das nicht mehr notwendig geworden, denn Aki lag bei den 3-4 vWindstärken, diesmal aus dem Norden, vor Thomas.

Insgesamt hat Frank Lietzmann aus Berlin vor Dr. Pirner und Knut gewonnen. Thomas wurde Österreichischer Klassenmeister.

Ein Super Feld, immer toller Wind, eine gute Stimmung, eine perfekte Wettfahrtleitung so könnte man die 3 Segeltage zusammenfassen. Selbst der schon für Freitag angekündigte Regen hat erst beim Zusammenpacken eingesetzt. Wenn ich dies mit der Terminalogie von Thomas auf den Punkt bringen darf dann kann ich nur sagen „hat sch^o passt“

Euer Vitus

